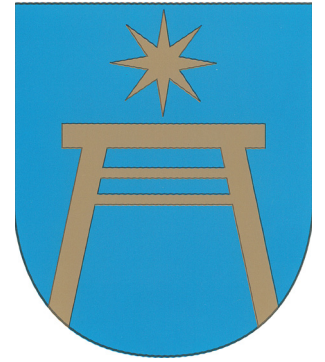


# HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



**Nr. 50 - Ausgabe November 2017**

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

## Neuwahl Jungbauernschaft

### Inhalt

Neuwahl Jungbauernschaft

Der Bürgermeister persönlich

Heizkostenzuschuss 2017

Neue Richtlinien Wohnbauförderung

Problematik Bioabfall

Babypaket

Gschösser Emma

Geburtstage:

Lechner Johann - 70

Pfister Wilhelm - 80

Beilage:

Der Nikolaus kommt

Warten aufs Christkind

Die Neuwahl der Jungbauernschaft Hainzenberg am 15.09.2017 hat folgendes Ergebnis erbracht:

**Obmann: Hannes Fankhauser**

**Ortsleiterin: Maria Hechenblaikner**

**Obmann Stellvertreter: Andreas Eberharter**

**Ortsleiterin Stellvertreterin: Carina Egger**

**Kassierin: Magdalena Geisler**

**Schriftführerin: Christina Fankhauser**

**Beirat: Martin Rieser**

**Beirat: Daniela Eberharter**

**Beirat: Julian Wahler**

**Beirat: Maria Dornauer**

**Beirat: Julia Eberharter**

**Beirat: Markus Schweiberer**

Wir wünschen dem neu gewählten Ausschuss alles Gute und viel Freude bei den bevorstehenden Tätigkeiten.



Vorne von links: Julian Wahler, Hannes Fankhauser, Maria Hechenblaikner, Andreas Eberharter und Martin Rieser.

Hinten stehend von links: Markus Schweiberer, Julia Eberharter, Christina Fankhauser, Maria Dornauer, Magdalena Geisler und Daniela Eberharter.

## Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,  
liebe Hainzenberger!

Dass sich das Jahr dem Ende zu neigt, zeigt sich alljährlich durch Veranstaltungen, wie dem Martiniumzug der Kindergarten- und Volksschulkinder. Es herrscht immer erfrischende Aufregung bei den Kindern, wenn sie ihre Laternen basteln und verschiedene Lieder einstudieren. Und kurze Zeit danach folgt schon die Weihnachtsfeier, die sicher einen abschließenden Höhepunkt im Kalenderjahr darstellt.

Für die Anstrengungen und Mühen im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zu diesen Feierlichkeiten und deren Durchführung, möchte ich allen Beteiligten, insbesondere unseren Kindergarten- und Schulpädagoginnen ein recht herzliches Vergeltsgott aussprechen. Ein weiterer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Hainzenberg für die tatkräftige Unterstützung und die Überlassung ihrer Räumlichkeiten, sowie allen anderen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Gleichzeitig möchte ich die heurige Weihnachtsfeier für unsere älteren Mitbürger ankündigen, die am Samstag den 09. Dezember 2017, ab 14:00 Uhr, wieder im Mannschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Hainzenberg stattfinden wird. Dazu darf ich euch gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen schon jetzt recht herzlich einladen. Eine schriftliche Einladung dazu werdet ihr noch rechtzeitig erhalten. Für Speis und Trank sowie Unterhaltung wird gesorgt sein. Sollte



jemand eine Fahrgelegenheit benötigen, dann könnt ihr das mir oder der Gemeindeganzlei mitteilen.

Aktuell wurde diese Tage der weitere Verlauf hinsichtlich Ausbau der Ramsbergstraße den Gemeinderäten von Ramsau und Hainzenberg vorgestellt. Im Bereich Ramsau sind dabei auf einer Strecke von etwa 3,5 km Baulichkeiten erforderlich und für die Verbindung von der Gerlos Bundesstraße bis „Gotler“ weitere ca 1,7 km. Die geschätzten Baukosten dafür betragen etwa 7 Mio Euro, wobei alleine 2 Mio Euro für Maßnahmen zur schadlosen Ableitung der Oberflächenwässer erforderlich sein werden. Die Ausbaumaßnahmen sollen über einen Zeitraum von ca 10 Jahren abgewickelt werden, wobei jährlich etwa € 500.000,00 - € 600.000,00 verbaut werden sollen.

Mit einem Großteil der Grundeigentümer wurde bereits Kontakt aufgenommen und geplante Maßnahmen besprochen. Da und dort sind noch Gespräche zur Anpassungen der Pläne erforderlich und sind noch verschiedene Vorschläge der Grundeigentümer einzuarbeiten. Über den Großteil der Strecke soll eine Begegnung von zwei PKWs möglich sein und zudem ist geplant, in gewissen Abständen Ausweichen zu bauen, damit eine Begegnung zweier LKWs möglich ist.

Der Bürgermeister:

Georg Wartelsteiner

## Heizkostenzuschuss 2017

Das Land Tirol gewährt im Jahr 2017 wiederum einen Heizkostenzuschuss.

Diese Aktion gilt hauptsächlich für Personen, die eine Alters-, Witwen- oder Invaliditätspension beziehen und gleichzeitig die Ausgleichszulage erhalten. Es können aber auch Alleinerzieherinnen und Ehepaare mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe den Heizkostenzuschuss beantragen. Auch Bezieher von Pensionsvorschuss

sind zur Antragstellung berechtigt.

**Für Pensionisten mit Bezug der Ausgleichszulage, denen bereits im Vorjahr der Heizkostenzuschuss gewährt wurde, ist eine Antragstellung bzw. eine Vorlage der Pensionsabschnitte nicht mehr erforderlich.**

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 225,- pro Haushalt.

Neuansuchen sind noch bis Ende November bei der Gemeinde einzubringen.

# Die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol

Jeder Neubau und jede Sanierung bietet Chancen moderne Energiestandards umzusetzen, einen altersgerechten und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen oder eine architektonische Aufwertung des Wohnraums vorzunehmen. Wichtig ist es, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen“, ist sich Bruno Oberhuber, GF von Energie Tirol sicher. Die Wohnbauförderung gibt dabei die Rahmenbedingungen für eine kluge und vorausschauende Bauweise vor.



Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensiviertere Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen.

Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauscheck gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung. Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben.

Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie dem BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf. In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom“, so Oberhuber weiter.

Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. Als unabhängige Energieberatungsstelle des Landes berät Energie Tirol produktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

## **Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert**

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.

## **ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher**

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

**Wer?** BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

**Was?** Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

**Wie?** 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

**Wann?** 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.



## Problematik Biomüllentsorgung

Da es in letzter Zeit öfters zu Problemen bei der Bioabfallentsorgung gekommen ist, wird noch einmal darauf hingewiesen, nur bei der Gemeinde erworbene Säcke bereitzustellen. Fremdsäcke werden von der Entsorgerfirma nicht mitgenommen. Stehengelassene Kübel müssen umgehend wieder verräumt werden!



## Babypaket

Ein weiteres Babygeschenk konnte Bürgermeister Wartelsteiner Georg im letzten Monat an die glücklichen Eltern übergeben:

Er gratulierte Gschösser Christine und Fleidl David, Schweiberweg 40, zur Geburt ihrer Tochter Emma, geb. am 11. Oktober 2017.

Auch Schwesterchen Sophia freut sich über den Familienzuwachs.



## Geburtstage

Am Montag, den 06. November 2017, konnte Herr Lechner Johann, Innerberg 520, den 70. Geburtstag feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg und Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Der Jubilar empfindet es auf Grund seiner Bluterkrankheit als Geschenk, dass er seinen 70. Geburtstag noch mit Kindern und Enkelkindern zu Hause beim Ötschenwirt feiern kann. Den Gasthof Ötschen samt Landwirtschaft hat er viele Jahre lang mit seinen Eltern und seiner Frau Eva gemeinsam bewirtschaftet.



Von links: Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg, Lechner Johann und Bürgermeister Wartelsteiner Georg.

Am Samstag, den 11.11.2017, konnte Herr Pfister Wilhelm, Unterberg 84, im Kreise seiner Familie und bei bester Gesundheit den 80. Geburtstag feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg und Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg überbrachten dazu ebenfalls die Glückwünsche der Gemeinde. Der rüstige Jubilar, der mit viel Fleiß immer noch überall mit anpackt, hatte zu einer Feier in das Cafe Tipotsch in Stumm eingeladen.



Von links: Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg, Pfister Wilhelm und Bürgermeister Wartelsteiner Georg.

Wir gratulieren beiden Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.